

Wiedereröffnung Café Fridolin am 9. Januar 2018

# Neue Wirtin gefunden

Nach dem Rückzug der Stiftung Faro als Betreiberin des Cafés Fridolin konnte mit Lilian Stammbach eine neue Wirtin gefunden werden.

STEFAN HALLER

Nach den Weihnachtsferien, die vom 23. Dezember 2017 bis zum 8. Januar 2018 dauern, öffnet das Café Fridolin in der Brugger Altstadt unter neuer Leitung wieder seine Türen. «Wir freuen uns sehr über diese Entwicklung und wünschen der neuen Gastgeberin Lilian Stammbach alles Gute und viel Erfolg», schreibt Dani Hohler, Co-Geschäftsführer der Stiftung Faro, in einer Medienmitteilung.

## Grosses Interesse an Geschäftsübernahme

Nachdem die Stiftung Faro Mitte Oktober bekannt gegeben hat, dass sie das Café Fridolin per Ende 2017 schliesst, haben sich mehrere Perso-



Unter neuer Leitung geht es am 8. Januar nahtlos weiter im Café Fridolin an der Hauptstrasse

BILD: ARCHIV/SHA

nen gemeldet, die Interesse an einer Geschäftsübernahme bekundeten. Nach verschiedenen Gesprächen und Abklärungen hat sich Elisabeth Senn, die Eigentümerin des Cafés Fridolin, für Lilian Stammbach als neue Gast-

geberin entschieden. Auf ihren Wunsch wird die Stiftung Faro sie bei der Geschäftsübernahme und während der ersten Betriebsmonate unterstützen, wie Hohler weiter mitteilt. Er betont weiter: «Wir sind sehr glück-

lich, dass das Café Fridolin praktisch ohne Unterbruch geöffnet bleibt, und freuen uns darauf, Frau Stammbach in den nächsten Monaten zu unterstützen.»

## In Brugg aufgewachsen und mit der Altstadt verbunden

Lilian Stammbach ist in Brugg aufgewachsen und absolvierte in der Altstadt ihre Lehre als Confiterie-Verkäuferin. Obwohl während der letzten Jahre ausserhalb von Brugg wohnhaft, blieb sie weiterhin stark mit dem Prophetenstädtchen und der Altstadt verbunden. Neben ihrer Familienarbeit hatte sie die Möglichkeit, im eigenen Haus ein kleines Café zu eröffnen und einige Jahre erfolgreich zu führen. «Nun wieder in Brugg wohnhaft, freut sie sich, das Café Fridolin zu übernehmen und so zur Attraktivität der Brugger Altstadt beizutragen», lässt die Stiftung Faro verlauten. Nach einigen schlechten Neuigkeiten gibt es nun zum Jahresende zur Abwechslung wieder mal «Good News».